

München, 24. Okt. Bei der Beratung des Etats des Haushaltes für das Ministerium des Heeren in der Abgeordnetenlammer führte Ministerpräsident Graf Datzling aus:

Nach dem Ministerpräsidenten sprach der Führer der Zentrumsfraktion Abg. Feld. Er sprach von dem Verhältnis Bayerns zum Reich und meinte, von dem Willkürherrsigen habe Bayern wenig gespürt. Geld folge; Bayern ist armer geworden. Darum gilt es neue wirtschaftliche Erschliefungen, Förderung der Industrie und Hebung der Bodenfruchtbarkeit und Wasserkräfte, Ausbau der Wasserstraßen besonders der Donau-Rainstraße, die große Gefahr läuft wenn die Regierung nicht mit Hilfe des Reiches alle Kraft einsetzt. Die Freude am 9. Juli ist in Bayern ungeschwächt, aber gefordert muß werden die Einhaltung des Grundsatzes: Gleiche Pflichten gleiche Rechte. Der Einfluß Bayerns im Reich muß gehoben werden. Ueberflüssig ist das Parteigegensatz, überflüssig vor allem die Vaterlands-Partei, die den Streit nur verneimt, überflüssig ist auch der konfessionelle Haß. Die Frage der Reichsorientierung hätte bis nach dem Kriege verschoben werden sollen im Interesse der Feldmann und im Interesse des inneren Friedens. Demokratisierung und Parlamentarisierung hält das Zentrum für fruchtbar Schlagwörter. Die Fühlungnahme zwischen Regierung und Volksvertretung dürfte allerdings enger werden. Die Reform der Reichsversammlung macht das Zentrum nur mit, soweit keine Schmälerung der Autonomie in Reichsrecht kommt. Eine Änderung des Landtagswahlgesetzes hält das Zentrum nicht für nötig. Der Friedeandssolution des Reichslages steht auch die bayerische Zentrumsfraktion genau gegenüber, wie es die unkonkrete Reichsentscheidung zum Ausdruck gebracht hat.

Vernunftsch. für die Kinder: 3. u. 5. Ober. Stufen

Gerechtigkeit Bergelung.
BZ. Bukarest, 23. Okt. Die Jüngsten veröffentlichen folgende amtlichen Mitteilungen: Die Militärverwaltung in Rumänien hat verfügt, daß die bisher in Savent Lissana internierten Geiseln aus Rumänien fortgeführt und außerhalb ihres Heimatlandes untergebracht werden als Vergeltungsmassregel dafür, daß die rumänische Regierung in Jassy die Verhandlungen zur Befreiung der nach der Moldau verschleppten Angehörigen der Mittelmächte neuerdings grundlos verzögert. Seit Kriegsbeginn sind Tausende ungeschuldiger Deutscher, Österreicher, Ungarn, Bulgaren und Türken von der rumänischen Regierung interniert und unter unglücklichen Umständen nach der Moldau verschleppt worden, wo sie auch jetzt noch unter ungenügenden hygienischen Zuständen ohne genügende Nahrung und Kleidung in Lagern eingesperrt gehalten werden. Die Angehörigen dieser Unglücklichen wissen nicht genau, wer gestorben ist, und wer noch lebt. Die verbündeten Regierungen haben seit vielen Monaten durch Vermittlung neutraler Geandachteten die Freigabe der Verschleppten gefordert und die rumänische Regierung Bergeltungsmassnahmen durch Freisetzung von Geiseln angeboten. Die rumänische Regierung hatte nach Durchführung dieser Drohung die

Freigabe der Internierten zugesagt und schließlich auch der Rückführung durch die Front zugestimmt. Neuerdings hat die rumänische Regierung die Zusage grundlos widerrufen und die Verhandlungen, die nunmehr die Freilassung der Internierten auf dem Wege über Schweden ermöglichen sollten, dauernd in die Länge gezogen. Deshalb hat die kaiserliche deutsche Regierung nunmehr die Abführung der Geiseln aus ihrem Heimatlande verfügt. Es liegt nun an der rumänischen Regierung in Jassy, durch Freigabe der verschleppten Angehörigen der Mittelmächte den jetzt als Geiseln ins Ausland geführten Rumänen Heimat und Freiheit wiedergzugeben.

Die U-Bootverluste in der Adria.
BZ. Wien, 22. Okt. Meldung des Wiener Korrespondenz-Büros. Ein englischer Zeitungsbericht vom 11. Oktober meldet: Ein italienischer halbmonterischer Bericht gibt an, daß bis heute mit Sicherheit festgestellt ist, daß im Adriatischen Meere 11 feindliche U-Boote versenkt wurden. Nicht zu erwähnen seien zahlreiche andere, deren Verlust nicht ganz sicher sei. Demgegenüber kann festgestellt werden, daß die österreichisch-ungarische Kriegsmarine seit Kriegsbeginn noch nicht die Hälfte der angegebenen Zahl von U-Booten

verloren, während die deutsche Marine in diesen Gewässern den Verlust eines einzigen Unterseebootes zu beklagen hat.

Die die Russen in Rumänien haufen.
BZ. Baparaaba, 23. Okt. Die das Moskito Stotwo mittleit, hat der Vorkommende der rumänischen Abordnung in Petersburg, Brachanu, dem russ. Minister Konowalow eine Note überreicht, wonach die russischen Truppen in Rumänien fast alle rumänischen Waren und Industrieprodukte vernichten oder weggeführt haben. Konowalow habe schleunige Behandlung des Erschens der Abordnung, Rumaniens Bevölkerung an den russischen Vorräten teilnehmen zu lassen, angeordnet.

Diese brutale Behandlung durch den russ. Verbündeten ist für die treulosen Rumänen eine wohlverdiente Strafe und Züchtung.

Italien.

Rom, 23. Okt. Am Freitag erklärte der Katholik Soderini in der Kammer, die Vapnote bilde den feierlichen Ausdruck des Friedenssehns aller Völker. Die

italienischen Katholiken erwarteten von Sonnino Erklärungen über die künftigen Verhandlungen der Staatsmänner des Verbandes und über die päpstliche Friedensnote. Im Namen der Sozialisten kündigte Ventini den nächsten Kampf gegen die Reaktion an, während sich aber gleichzeitig gegen den Vorrat der Kriegsfabrikanten. Die Militärbehörden hätten den Willen, die Oberhand über die Zivilbehörden zu gewinnen. Ventini behauptete, daß eine verbündete Regierung behaupten konnte, sie habe für ihre Propaganda in Italien eine ungeheure Summe ausgegeben. Die Sozialisten hätten nur ein Ziel, das Proletariat vor dem gänzlichen Ruin zu bewahren. Die Rede Ventinis schied in der Kammer einen starken Eindruck gemacht zu haben. Die der Mailänder „Avanti“ berichtet, spendete ihm die Linke stürmischen Beifall und rief im Chor: „Rieder mit dem Krieg! Es leben der Friede und der Sozialismus!“ Im Namen der Katholiken wird Riglibi in der Kammer eine Motion einbringen, die die Nichtbeachtung der Vapnote durch die italienische Regierung mißbilligt.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Barbara Krekel

geb. Jung,

heute früh 1 1/2 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden, wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 44 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Josef Krekel,

Dohrn, den 24. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet statt am Freitag 8 1/2 Uhr auf dem Friedhof in Dietkirchen. 7041

„Nach dem Kohlensteuergesetz vom 8. April 1917 sind wir berechtigt, die Erstattung der uns vom 1. August d. Js. an zur Last fallenden Kohlensteuer als Zuschlag zum Strompreise auf die Abnehmer abzuwälzen.“

Im Einverständnis mit dem Magistrat der Stadt Limburg ist mit Wirkung vom 1. September 1917 ab für die Abnehmer von elektrischer Energie aus dem hiesigen Elektrizitätswerke dieser Zuschlag auf 5 Pfg. für die Kilowattstunde für Licht und 3 Pfg. für die Kilowattstunde für Kraft festgesetzt worden.“

Main-Kraftwerke A.-G.
Betriebsabteilung Limburg.

Amtliche Anzeigen.

Sitzung der Stadtverordneten

zu Limburg a. d. Lahn.

Mittwoch, den 31. Oktober nachmittags 4 Uhr, findet eine Stadtverordneten-Sitzung mit nachstehender Tagesordnung statt, wozu ergebenst einladet.

Limburg, den 28. Oktober 1917. 7037

Der Stadtverordneten-Vorsteher:
Josef Flügel.

Tagesordnung:

- 1) Einführung des zum Magistratschöffen gewählten Stadtverordneten Josef Grim m.
- 2) Wahl eines Schiedsmanns und dessen Stellvertreter.
- 3) Stadtverordnetenwahl.
- 4) Spende des Obermaschinen-Masch Ernst Sauc von hier im Betrage von 1500.— Mark zu Gunsten der Kriegshinterbliebenen.
- 5) Feuerungszulagen an städtische Beamte.
- 6) Aufbarkeitssteuerordnung.
- 7) Beschlussfassung über eine Verwaltungsstreitsache.

Für Vorprüfung einzelner Gegenstände werden eingeladen: auf Dienstag, den 30. Oktober er., nachmittags 4 Uhr, die Wahlkommission. auf Dienstag, den 30. Oktober er., nachmittags 4 1/2 Uhr die Finanz-Kommission. D. C.

Ausgabe der Reichs-Fleischkarten.

Die Ausgabe der Reichs-Fleischkarten für die Zeit vom 29. Oktober bis einschl. 25. November 1917 erfolgt auf Zimmer Nr. 18 des Rathauses und zwar am:

Freitag, den 26. Oktober 1917, vormittags von 8 bis 1 Uhr, für die Straßen Auftrasse bis einschließl. Preussfurterstraße.

Freitag, den 26. Oktober 1917, nachmittags von 3 bis 5 1/2 Uhr, für die Straßen Friedhofsweg bis Holzheimerstraße.

Sonntag, den 27. Oktober vormittags von 8 bis 1 Uhr, für die Straßen Hospitalstraße bis einschl. Obere Schiede.

Sonntag, den 27. Oktober nachmittags von 3 bis 5 1/2 Uhr, für die Straßen Untere Schiede bis Wörthstraße.

Nachgehend ist die Wohnung vom 12. August 1917. Personen, die keinen eigenen Haushalt haben, sind dort aufgeführt, wo sich ihre Schlafstelle befindet. Dieser Haushaltsvorstand hat die Fleischkarte für den Schlafstellenmieter in Empfang zu nehmen und nicht etwa, wie es bisher öfter geschehen ist, der Kasse.

Die Stammlisten der Reichs-Fleischkarten, sind vorzulegen, ebenso die sämtlichen Brodrücker. Militärpersonen, die außer Truppenversorgung stehen, erhalten die Fleischkarten durch Vermittlung des Truppenanteils. Limburg, den 24. Oktober 1917. 7034

Der Magistrat.

Auszahlung der Vergütung für abgeliefertes Aluminium.

Die Auszahlung der Vergütung für das bis heute abgelieferte Aluminium erfolgt in Zimmer 4 des Rathauses und zwar:

Freitag, den 26. Oktober, von nachm. 3—6 Uhr. Die Anerkennungsscheine müssen vorgelegt werden. Limburg, den 24. Oktober 1917. 7029

Der Magistrat.

Wache hiermit auf meine Bütten, Zuber, Eimer, Blumenkübel, Butterfässer und Einmachkänder aufmerksam. 1402

Karl Gemmer,

Müßerei, Kastrasse 1 Str. 4.
Hinter der Turnhalle.

Größeres industrielles Werk a. d. Westerrwald
Sucht mit kleineren Braunkohlengruben wegen Verringerung von ungedrogener

2 raumtoble
in Verhandlung zu treten.
Off. unt. 7 7 a d. Exp.

Registrierkassen

Totalabreiter National gesucht.
Nummern und Preis erbeten unter J. H. 12773 an die Expedition d. Bl.

Theater in Limburg (Evangel. Vereinshaus).

4. Gastspiel der Frankfurter Volksbühne, Dir. M. Henß.

Freitag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr.

Einlaß 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Jung muss man sein

oder:

Das dreifache Stelldichein im Gartenhäuschen
Lustspiel in 3 Akten von R. Bendix.

Vorverkauf bei Herrn August Herz, Buchhandlung:

Num. Platz 2,00 M., I. Platz 1,30 M., II. Platz 0,60 M.
I. und II. Platz auch bei Herrn Gastwirt Cäsario (Evangel. Vereinshaus). Abendkasse: 2,00—1,50—0,75 M.
Militär und Schüler mit Abzeichen an der Kasse für 7025 I. und II. Platz 80 und 40 Pfg.

Ein Alleinmädchen

per sofort gesucht. 7009

Cranz, Frankfurt a. M.

Gedächtnis-Verdacht. 22.

Für Stütze der Hausfrau

wird in einen kinderlosen

Haushalt ein frägliches junges

gefrucht. 7012

Räh. durch die Expedition

dieses Blattes.

Möbl. Zimmer.

freudlich eingerichtetes Zimmer

von einem nach Limburg

kommandierten Unteroffizier zu

mieten gesucht. Off. mit Preis-

angabe unt. 7035 a. d. Exp.

Fräulein sucht zum 1. oder

15. Novbr. möbl., abends ge-

heißtes Zimmer.

Schriftl. Angeb. unter 7032

an die Exp.

Einfache Schlafstelle

oder kleines Kaufmanns-

zimmer zu mieten gesucht.

Off. unt. 7040 a. d. Exp.

Gut möbl. Wohn- und

Schlafzimmer mit voller

Pension an Dauermieter ab

1. Novbr. zu vermieten.

Räh. Exp. 0994

Offizier sucht Zimmer.

Angebote unter 7014 a. d.

Exp. d. Bl.

Karbid

für Oktober kann abgeholt

werden. 7021

Nik. Hohn,

Diergerstraße 7.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Klavier und

Teppich

zu kaufen gesucht.

Off. unt. 0997 an die Exp.

des B. S.

Heidebeeren,

pro Stck 50 Pfg. erhältlich

auf dem Lagerhaus des Mittel-

Kaufverhältnisse

Ausbildung von Schülern und

Schülerinnen.

Größt. Direktor Prof. Eberhardt.

643

Freibant.

Gegen Fleischarten!

Freitag, den 26. Oktober,

von 2—4 Uhr nachm. von

Kartennummer 451—900.

Es werden pro Familie mit

bis 2 Pfund abgegeben.

Ein gut erhaltener

Burichen-Anzug

zu kaufen gesucht. Alter 17—18

Jahre. Räh. Exp. 7004

Herrn-Neberzieher.

mittlerer Figur, und Jüng-

lings-Herr, gut erhalten, zu

kaufen gesucht.

Offerten unter 7036 an die

Exp. d. Bl.

Junge Tabak

im November laufend, steht

zu verkaufen. 7030

Westerrwald, Adolfsstr. 12.

Trockenmühle

zu verkaufen. 7033

Badermeister Stein,

Mühl.

Ein 15 Monat alter spring-

fähiger

Bulle

(Bahrtrasse) steht zu verkaufen.

August Gillich,

Radenberg, Post 055a

(Westerrwald). 7003

Ein fruchtbares

Mind.

gegen Mitte November kalb-

stet zu verkaufen. 7023

Theodor Gath,

Sed. St. Westerrwald.

Kammerjäger

zur erfolgreichen Säuberung

von Arbeiter-Schlafstätten ge-

suchte unter Nennung

von Referenzen und Zahlungs-

bedingungen unt. 6912 a. d.

Exp. d. Bl. erbeten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden lieben, guten Frau

Hermine Mais

geb. Schmidt,

sagen wir innigen Dank. Besonders danken wir Herrn Hilfsprediger Grün für die tröstenden Worte am Grabe, sowie für die vielen Kranzspenden

Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Mais und Kinder.

Limburg, den 24. Oktober 1917. 6983

Zahn-Operationen

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahn-ersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stützähne in Gold und Edelmetall. 6351

Schonendste Behandlung.

daher ängstlichen wie nervösen Personen speziell zu empfehlen. Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger
W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, I.

Sprechstunden: von 8—6 1/2 Uhr.

Son- und Feiertags von 8—2 Uhr.

Für Stütze der Hausfrau wird in einen kinderlosen Haushalt frägliches, junges

Dienstmädchen

gefrucht. 7038

Räh. in der Exp. d. Bl.

Bubfrau oder Mädchen

in Dauerstellung gesucht. An-

tritt sofort. 7039

Fleischer, Panoramia

Bob Ent.

Dienstmädchen

gefrucht für Küche und Haus-

arbeit. 7031

Frau Dr. Pöppel,

Ballendar.

Frägliches, älteres Monats-

mädchen, oder unabhängige

Frau für einige Stunden

vor- und nachmittags od. von

1—6 Uhr nachm. gesucht.

Näheres Exped. 6987

Gesucht

einfach. Fräulein

aus guter Familie, welches

Küche- und Hausarbeit gründ-

lich versteht und gerne mit-

arbeitet. Dienstmädchen zur

Hilfe vorhanden. 7026

Offerten mit Gehaltsan-

sprechen und Zeugnissen an

Johann Boller,

Schiffelerei

Hochheim am Main.

Burschen oder Mädchen

für leichte Arbeit auf sofort

oder bald gesucht. 7028

Fritz Krieger,

Wiesbaden

Bahnhofswirtschaft.

Wir suchen zum baldigen

Eintritt ein lauberes

Mädchen

für die Küche. 6976

Kuchhaus Bad Nassau,

Nassau (Bahn).

Monatsmädchen

von 7—11 Uhr täglich gesucht.

Untere Grabenstraße Nr. 26.

6927.

Ein

Monatsmädchen

nachmittags 2—3 Stunden

gefrucht. 7002

Plätze 18.

Ein

Dienstmädchen

gefrucht. 6751

Näheres Expedition.